

60 Jahre Jodlerklub Burghalde

Autor(en): **Woodtli, Peter / Kalberer, Walter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Aarburger Neujahrsblatt**

Band (Jahr): - **(1992)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-787784>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

60 Jahre Jodlerklub Burghalde

Peter Woodtli, Rothrist; Walter Kalberer, Aarburg

1. Gründung

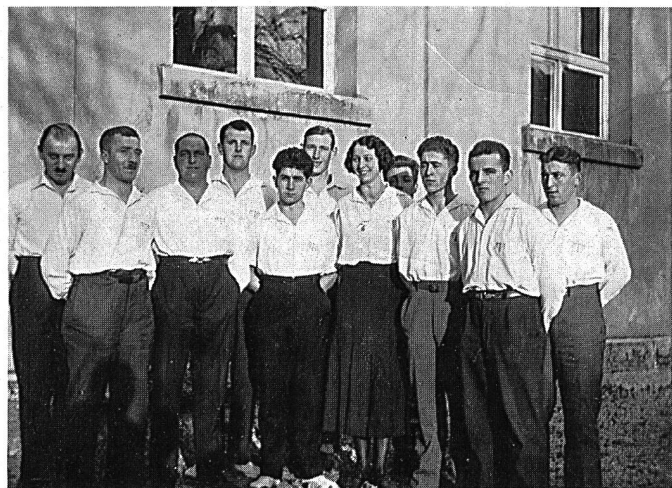
Im Jahre 1931 gründeten einige sangesfreudige Turner des ATV (Satus-Turnverein) das Jodel-Doppelquartett ATV Aarburg. Als 1. Präsident amtierte Paul Schöni, als 1. Dirigent der damalige Lehrer Walter Ruesch. Nebst den «Turner-Sängern» mussten noch einige andere sowie eine Jodlerein beigezogen werden. Die erste Gesangsprobe fand am 28. Dezember 1931 statt.

Die Gründungsmitglieder waren:

1. Tenor: Ernst Reck, Otto Zimmerli
2. Tenor: Paul Schöni, Walter Siegrist
1. Bass: Eugen Müller, Fritz Schöni, Fritz Studer
2. Bass: Fritz Fehlmann, Walter Hofer, Ernst Oberer
- Jodlerin: Frau Müller
1. Jodler: Otto Spiegelberg



Walter Ruesch, Lehrer, 1. Dirigent.



Die «1. Tracht»: weisses Hemd und gewöhnliche, dunkle Hose.

Die wichtigsten Begebenheiten im Überblick

- | | | | |
|---------|--|-----------|---|
| 1931 | Gründung des Jodeldoppelquartetts ATV Aarburg | 1973/1978 | 2. und 3. Reise nach Deutschland mit jeweiliger Mitwirkung am volkstümlichen Abend. |
| 1946 | Teilnahme am 4. Schweiz. Arbeiterjodler-Verbandsfest in Zürich. Eintritt in diesen Verband. | 1979 | Austritt aus dem Arbeiter-Jodlerverband und als Untersektion des Satus-Turnvereins Aarburg (verbandstechnisch). |
| 1947/48 | Radio- und Plattenaufnahmen in Strassburg. | 1980 | Eintritt in den Eidgenössischen Jodlerverband. |
| 1948 | Anschaffung der Bärner Chüejermutze-Tracht. | 1981 | 50jähriges Jubiläum und Anschaffung der neuen Aargauer Sonntagstracht samt Jodlerbluse. |
| 1964 | Durchführung des 10. Schweiz. Arbeiterjodler-Festes in Aarburg. | 1991 | 60 Jahre Jodlerklub Burghalde. |
| 1971 | Schallplattenaufnahme und 1. Reise nach Deutschland. Namensänderung in Jodlerklub Burghalde. | | |

40 Jahre Jodel-Doppelquartett ATV Aarburg 1931—1971

Unter der hervorragenden Leitung von Walter Ruesch als Dirigent und Paul Schöni als Präsident entwickelte sich das noch junge «Kind» aufs beste. Am 13. Mai 1933 fand im Hotel Falken der 1. Liederabend statt. Der Eintrittspreis betrug einen Franken. Vorerst jedes zweite, später jedes Jahr, wurde ein Konzert durchgeführt. Das 3. Liederkonzert vom 21. März 1936 wurde bereits mit einer Theatereinlage bereichert. Beim grossen Frühlingskonzert vom 27. März 1943 wirkten der befreundete Jodlerklub Bärgrünli, Bern, und die Ländlerkapelle Gebr. Müller, Walliswil, mit. Man wechselte vom Falken- in den grossen Kronensaal. Auch das gemeinsame Konzert mit der Stadtmusik am 13. Januar 1945 wurde zu einem grossen Erfolg.

Im Jahre 1946 nahm das Jodeldoppelquartett am 4. Schweizerischen Arbeiterjodler-Verbandsfest in Zürich teil und erlangte so den Eintritt in diesen Verband (SAJV). Als Wettlied-Vortrag in der Stadthalle wählte man: 1. «Lieb ha» von E. Grolimund und 2. «Wengernalpjodel» von R. Fellmann.

Die erste grosse Reise wurde im Jahre 1947 nach Strassburg unternommen, wo man an einem Jubiläumsfest ein Engagement erhielt. Die Vorträge fanden riesigen Anklang, so dass im darauffolgenden Jahr die Reise wiederholt wurde, um Plattenaufnahmen fürs elsässische Radio zu machen sowie ein öffentliches Konzert im grössten Konzertsaal der Stadt Strassburg geben zu können. Das hinterliess bei den Aarburgern ein tiefes und frohes Erlebnis. Es war nun langsam an der Zeit, an eine richtige Tracht zu denken. Am Jugendfest 1948 war es dann soweit. Das Jodeldoppel-

quartett bereicherte den Umzug in der «Bärner Chüejermutze-Tracht», die bis 1981 mit Stolz getragen wurde.



Jugendfestumzug 1948.
Stolz trägt Hans Schöni das Alphorn.

All die Jahre hindurch hat das Doppelquartett an vielen Verbandsfesten, Schwing- und Jodlerveranstaltungen stets mit grossem Erfolg teilgenommen. Ein weiterer Höhepunkt war im Jahre 1950 die Teilnahme am volkstümlichen Konzert im Kornhauskeller in Bern. Gemeinsam musizierte man mit dem Gemischten Jodeldoppelquartett Guggershörnli Bern und der Arbeitermusik Bümpliz. Aber auch Reisen im In- und Ausland waren Sternstunden in der «Vereinsgeschichte».

Präsidenten

Paul Schöni	1931—1956
Alfred Minder	1957—1958
Eugen Oegerli	1959—1960
Otto Spiegelberg	1961—1964
Alfred Minder	1965—1969
Ernst Baumann	1970—1975
Willi Dennler	1976—1985
René Wyss	1986—

Dirigenten

Walter Ruesch	1931—1958
Walter Steiner	1959—1961
Walter Ruesch	1962—1963
Jakob Moser	1964
Martin Müller	1965—1970
Josef Birrer	1971—1973
Otto Hurschler	1973—

Ehrenmitglieder

Willi Dennler, Aarburg
Rolf Egger, Rothrist
Willi Flück, Aarburg
Erwin Härdi, Gelterkinden
Ernst Käser, Aarburg
Alfred Minder, Rothrist
Fritz Schöni, Olten
Otto Schöni, Aarburg
Walter Siegrist, Aarburg
Otto Spiegelberg, Aarburg
Hansruedi Wehrli, Aarburg
Peter Woodtli, Rothrist

10. Schweizerisches Arbeiterjodlerfest in Aarburg

Am Wochenende des 30./31. Mai 1964 fand in unserem Städtchen dieses grosse Fest statt. Die Wettgesänge fanden im Kronensaal, das Alphornblasen und Fahنشwingen in der Alten Turnhalle statt. 62 Einzel-, Doppel- und Gruppenvorträge, 13 Vorträge im Alphornblasen sowie 10 Demonstrationen im Fahنشwingen mussten bewertet werden. Das Jodeldoppelquartett ATV Aarburg eröffnete den Wettgesang mit: 1. «Heimwärts» von H. W. Schneller und 2. «Schöneggjodel» von E. Herzog.

Aber auch Otto Spiegelberg und Rolf Eggler vermochten einzeln und im Duett sehr zu überzeugen. Eine grosse und frohe Abendunterhaltung in der Festhütte beim Paradieslischulhaus und ein farbenfroher Umzug gehörten selbstverständlich zum Fest. Das OK mit Ernst Käser an der Spitze hat grosse und gute Arbeit geleistet.



Vortrag des Jodlerdoppelquartetts im Kronensaal.



Das Doppelquartett am Umzug im «Märetschiff».

Der Jodlerklub Burghalde im Jahr 1991

Aebi Kurt, Egerkingen
Aellig René, Aarburg
Bachmann Otto, Riken
Bärtschi René, Aarburg
Bucher Adolf, Aarburg
Christen René, Aarburg
Dennler Willi, Aarburg
Eggler Rolf, Rothrist
Fischer Kurt, Dulliken
Flück Willi, Aarburg
Flury Eugen, Aarburg
Gisler Paul, Aarburg
Hiltmann Otto, Rothrist
Jäggi Ernst, Aarburg
Minder Alfred, Rothrist
Peier Remo, Aarburg
Rippstein Hans, Aarburg
Rodel Hansruedi, Oftringen
Roth Erwin, Aarburg

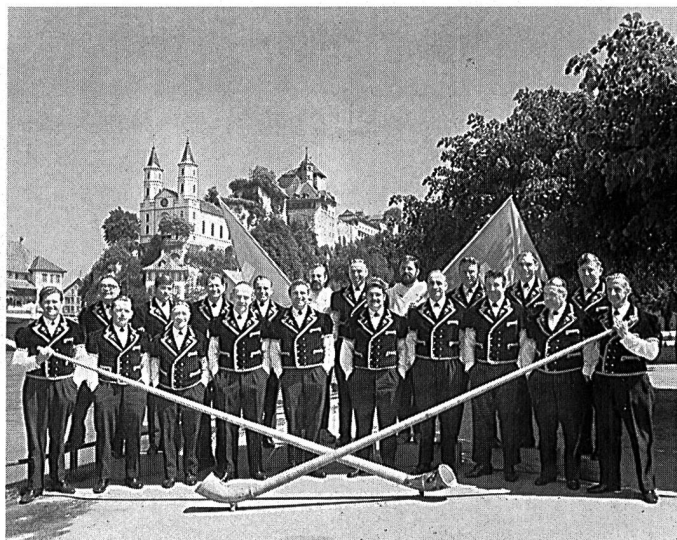
Wehrli Hansruedi, Aarburg
Woodtli Peter, Rothrist
Wullschleger Heinz, Aarburg
Wyss René, Hauenstein

Vorstand

Präsident: René Wyss, Hauenstein
Vizepräsident: Peter Woodtli, Rothrist
Aktuar: René Bärtschi, Aarburg
Kassier: Kurt Fischer, Dulliken
Betreuer
Passiv-Mitglieder: Heinz Wullschleger, Aarburg

Vom Jodeldoppelquartett ATV zum Jodlerklub Burghalde

Im Jahre 1971 feierte das Jodeldoppelquartett ATV sein 40jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum wurde eine Schallplatte produziert, die grossen Anklang fand. Auch vollzog man mit einer Statutenänderung die Namensänderung. Die Bezeichnung Jodeldoppelquartett ATV musste dem schöner klingenden Namen «Jodlerklub Burghalde» weichen. Stolz präsentierte sich der neue Jodlerklub Burghalde vor Aarburgs Wahrzeichen.



Der Jodlerklub 1971.

Der Beitritt zum Eidgenössischen Jodlerverband EJV

Im Jahre 1979 fand in Bümpliz das 14. Schweiz. Arbeiter-Jodlertreffen statt. Leider traten nur noch wenige Jodlerklubs zum Wettgesang an. Somit konnte die Ausbildung von Jodlern und Alphornbläsern nicht mehr gewährleistet werden. Nach reiflicher Überlegung und mit Wehmut musste sich der Jodlerklub

Burghalde dem Eidgenössischen Jodlerverband anschliessen. Der Eintritt in den EJV erfolgte auf Jahresmitte 1980. Vorher war aber der Austritt aus dem Hauptverein (Satus-Turnverein) notwendig. Die Mitgliedschaft musste aufgelöst werden, die gute Kameradschaft blieb aber trotzdem bestehen.

Vom Bärner Chüejermutz zur Aargauer Sonntagstracht

Das 50jährige Bestehen des Jodlerklubs Burghalde wurde im Jahre 1981 würdig gefeiert. Als Höhepunkt durfte der Bevölkerung die neue Tracht präsentiert werden, die Aargauer Sonntagstracht und die Jodlerbluse. Das OK unter der Leitung von Gemeindevorstand Robert Walser sowie die Trachten-Finanzkommission unter Max Sandmeier habe gute Arbeit geleistet. Wie schrieb doch Heinrich Schöni im Fest-

führer treffend: «Wir stiessen auf offene Ohren (lies Geldbeutel) und grosszügig wurde bei der Haussammlung von der hiesigen Privatwirtschaft, aber auch von der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde Geld gespendet. Innert der letzten 6 Monate erhielt der Jodlerklub 34 000 Franken für die neue Tracht.» Mit grosser Freude und Dankbarkeit haben die Jodler die neue Tracht aufgenommen.



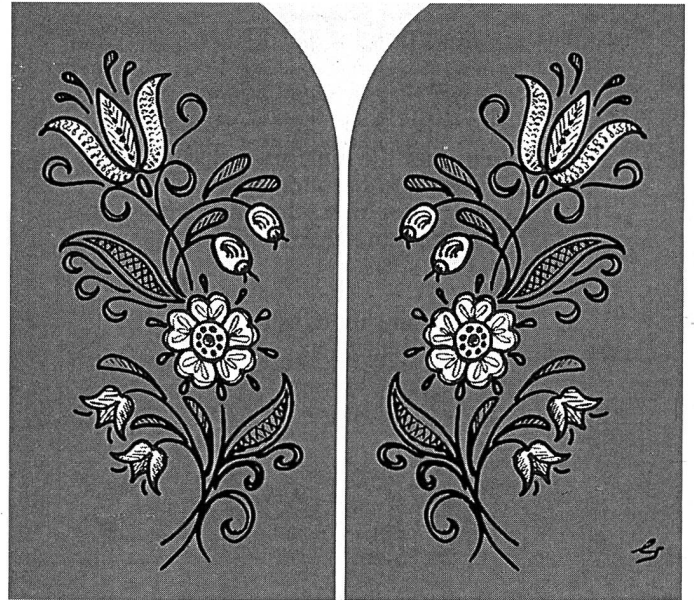
Präsident Willi Dennler verabschiedet den Jodlerklub in der alten Tracht.



Stolz präsentieren sich die Jodler in der neuen Aargauer Sonntagstracht.



Die Stickerei der Jodlerbluse entwarf Frau E. Soland, Aarburg. Bestickt wurden die Blusen von den Klosterfrauen in Sarnen. Die «Schneiderung» besorgte Frau Graber in Küngoldingen.



Der Jodlerklub Burghalde heute

Der Jodlerklub Burghalde ist einer jener Kulturträger unseres Städtchens geworden, welcher es immer wieder versteht, Freude in die Herzen der Bevölkerung zu tragen. Über 60 Ständchen im Jahr erfreuen Geburtstagsjubilare, Freunde, Kranke in Spitälern und ältere Leute in Altersheimen. Aber auch das Jahreskonzert in der Turnhalle Höhe ist kaum mehr wegzudenken.

Trotzdem ist der Jodlerklub auf Gönner- und Passivbeiträge angewiesen. Allen gebührt der herzlichste Dank für die grosszügigen Spenden.

Auch sind neue Sänger stets herzlich willkommen. Die Proben finden jeden Montag zwischen 20.00 und 22.00 Uhr im Hofmattschulhaus statt.

